

magistrat **MIX**

- NEWS AUS DEM **HAUS GRAZ** -



Frohe Weihnachten!

INHALT

- 04 Alter(n)sgerechte Arbeitswelt
- 05 Alter(n)sgerechte Jobs im „Haus Graz“
- 06 BürgerInnenamt Respekt und Wertschätzung fehlen
- 07 Länger arbeiten und bitte nicht krank werden
- 10 FCG – Forderung umgesetzt
- 10 FCG auf Facebook
- 10 FCG unterstützt die LeiterInneninitiative
- 11 2. Stadtrundgang: Von grusligen Grafen, Witwen und Herzogen
- 12 Tagung des FCG-Landespräsidiums und des FCG-Landesvorstandes am 30.10.2014
- 12 Tagung der BundespensionistInnen in Graz
- 13 Das Thema der Grazer Bezirkskonferenz am 24.10.2014
- 14 Zwei steirische FCG-Bezirksobmänner neu gewählt
- 14 Kioto Photovoltaics GmbH – Betriebsbesichtigung am 31.10.2014 in St. Veit an der Glan.
- 15 Vier weitere PCs für den Heilpädagogischen Kindergarten, Integrative Zusatzbetreuung
- 15 GBG-Betriebsausflug

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirksgruppe Graz der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten (GdG) Fraktion Christlicher Gewerkschafter
Medieninhaber: ÖGB, GdG, FCG, vertreten durch: Christine Schöngrundner, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112
Design: Barbara Kaiser | grafikdesign
hello@barbarakaiser.at
Fotos: beige stellt, photocase
Anzeigenleitung: FCG, Magistrat Graz, 8010 Graz, Hauptplatz 1/1/112, Tel. 0316/872-6131, FCG.MagistratGraz@stadt.graz.at, Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Wir sind ENGAGIERT und UNZENSIERT!

Die Autoren dieser Ausgabe:

Christine Schöngrundner
*Vorsitzende der Bezirksgruppe,
Landesgruppe und stellvertretende
Bundesvorsitzende der
FCG-GdG-KMSfB*



Brigitte Monschein-Lind
*Personalvertreterin in der Abteilung
für Bildung und Integration (ABI)
Leiterin Kdg. Kapellenstraße*

Ursula Pratter
*Personalvertreterin im
A 2 -BürgerInnenamt*



Karin Beck
A 23 - Umweltamt

Lisa Maria Klaffinger
*Studierende vom
Team der FH Joanneum*



Helmut Brunner
*Personalvertretungsvorsitzender
Gemeinde St. Peter am
Kammersberg*

Mag^a Evelyn Wagner
*GBG - Team
Kompetenzcenter/Marketing
Genderbeauftragte*



Edeltraud Simon-Aigner
*Personalvertreterin in der
Abteilung für Bildung
und Integration (ABI)*



IM KLARTEXT

- Christine Schöngrunder -

FCG – online aktiv!

Die FCG Graz und Steiermark ist seit 10. November 2014 im sozialen Netzwerk Facebook vertreten. Auf unserer Seite informieren wir Sie nun über unsere Aktivitäten, teilen Fotos, News und Aktionen mit Ihnen.

Wir bieten allen KollegInnen die Möglichkeit, sich mit uns zu vernetzen und mit uns direkt in Kontakt zu treten: Besuchen Sie www.facebook.com/fcg.graz! Wir freuen uns auf einen regen Dialog.

Ende November wurde ein FCG-Fragebogen ausgesendet. Diese bereits angekündigte Umfrage wurde mit professioneller Hilfe von Lehrenden der FH-Joanneum durchgeführt. Vielen Dank für die rege Teilnahme. Die Ergebnisse werden gerade wissenschaftlich ausgewertet und wir werden in der nächsten Ausgabe darüber berichten.

Vor dem Wahljahr werden noch einige Konferenzen stattfinden: In der Bezirkskonferenz am 24. Oktober 2014 wurden von der FCG zukunftsweisende Anträge für Bedienstete eingebracht. Am 30. Oktober 2014 hielten das FCG-Landespräsidium und der FCG-Landesvorstand ihre Konferenzen ab – Themenschwerpunkte

waren Berichte aus den Bezirken und die Vorbereitung zur Personalvertretungswahl 2015.

Der erste Stadtrundgang im Juli sorgte für große Begeisterung – nun fand am 20.11.2014 der zweite Stadtrundgang statt. Thema war diesmal "Unglaublich – aber wahr! Im November-Nebel von Schauplatz zu Schauplatz". Der Zuspruch unserer KollegInnen war diesmal erfreulicherweise so groß, dass wir zusätzlich sogar einen zweiten „GrazGuide“ buchen mussten.

Es ist schon Tradition, dass sich die FCG im Advent mit einem köstlichen Ausseer Lebkuchen bei Ihnen für die gute Zusammenarbeit bedankt: Ihre FCG-PersonalvertreterInnen werden die beliebten Mehlspeisen wieder persönlich an Sie verteilen. Bei Bedarf stellen wir Ihnen außerdem für das kommende Jahr unsere FCG-Schreibtischunterlagen zur Verfügung – wenden Sie sich an Ihre FCG-Personalvertretung!

Eine kleine Vorschau auf die Termine im kommenden Jahr: „Mit Schirm, Charme und Melone“ werden wir am 6. Februar 2015 unseren alljährlichen Ball in der FH Joanneum abhalten. Letztes Jahr sorgte EGON 7 mit dem hervorragenden Entertainer Vincent Bueno für große Begeisterung. Wir haben uns bemüht, die beliebte Band erneut für unser Event zu gewinnen. Ich lade Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam eine Nacht der „Highlights“ zu verbringen! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Im Namen aller FCG-PersonalvertreterInnen wünsche ich Ihnen einen besinnlichen Advent, ein fröhliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und für das kommende Jahr Gesundheit und Zufriedenheit!

Eure / Ihre





Brigitte Monschein-Lind
und Elisabeth Jantscher
bei ihrer Arbeit mit Kindern.

Alter(n)sgerechte **ARBEITSWELT**

in den Betreuungseinrichtungen

Diesmal möchte ich aus der eigenen Praxis berichten: Im September sind wir in ein neues Betreuungsjahr gestartet. Heuer gab es in unserem Kindergarten 32 Neuaufnahmen, viele davon knapp drei Jahre alt, darunter sechs Wickelkinder. Der Anteil der zu wickelnden Kinder ist ständig im Steigen. Um den Kleinen einen guten Start zu ermöglichen, waren und sind wir mit all unseren uns zur Verfügung stehenden Kräften im Einsatz. So versuchen wir, mittels unserer Nähe, einen guten Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten zu schaffen. Nach Dienstschluss verlassen wir – mein Team und ich – meistens mit Kreuzschmerzen vom vielen Heben (das Durchschnittsgewicht der Dreijährigen beträgt an die 15 Kilo), erheblichem Stimmverlust und Kratzen im Hals (vom vielen Zureden und Zuspruch geben) sowie einem Gefühl von „ausgesaugt sein“ die Gruppe.

Als nicht vom Kinderdienst freigestellte Leiterin ist dann noch stundenlange, zusätzliche administrative Arbeit zu bewältigen.

Aber, warum erzähle ich das alles?

Weil viele KollegInnen sich in diesem Bericht wiederfinden werden und diesen aus eigener Erfahrung auch bestätigen können. Mir – und sicher auch meinen KollegInnen – ist es wichtig, das Beste für unsere Kinder zu geben, Vertrauen aufzubauen, um dadurch eine gute Basis für gelingende Bildungsarbeit zu ermöglichen.

Durch die Anhebung des Pensionsantrittsalters stellt sich für mich die Frage:

„Wie werden wir diese enorm anstrengende Leistung mit 63, 64 oder gar 65 Jahren noch erbringen können?“ Es gibt diesbezüglich noch keine Erfahrungswerte und wir können nur vermuten

oder ahnen. Liebevoller Kinderbetreuung ist mit Heben und Tragen, manchmal auch weinender Kinder, verbunden. Wie reagieren Eltern, wenn das aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich ist? Arbeit mit Kindern auf gleicher Höhe, also niedrigen auf Kindergröße angepassten Sesseln? Beschäftigung auf dem Boden – wie komme ich wieder in eine aufrechte Haltung? Diese und viele ähnliche Fragen beschäftigen mich mit zunehmendem Alter.

Eine der Hauptaufgaben der FCG-PersonalvertreterInnen wird es künftig sein, diese Thematik zum „Thema aller Betroffenen“ zu machen. Alle Verantwortlichen im Haus Graz sind gefordert, entsprechende Maßnahmen einzuleiten!

Brigitte Monschein-Lind

Alter(n)sgerechte JOBS im „Haus Graz“

Zahlreiche KollegInnen hat der Artikel „Gesunde und motivierte MitarbeiterInnen bis zur Pension“, in unserer letzten Ausgabe der M-Mix, positiv angesprochen und dementsprechend viele Rückmeldungen sind bei uns eingetroffen.



Besonders beeindruckt haben mich die Stellungnahmen jüngerer KollegInnen, die sich über ihre künftige Arbeitssituation Gedanken und auch Sorgen machen. Wie werde ich den Anforderungen gerecht? Wie werde ich das alles schaffen?

Durch die Anhebung des Pensionsantrittsalters und durch die Veränderung der Altersstruktur sind entsprechende politische und gesellschaftliche Veränderungs- und Reformprozesse notwendig! Im Jahre 2020 wird in Österreich die Gruppe der 45- bis 64-Jährigen erstmals den größten Anteil der Erwerbstätigen darstellen. Langzeitkrankenstände gefolgt von einem „zeitlichen Ruhestand“, dieser verbunden mit hohen Abschlägen, können und dürfen nicht die künftige Lösung sein. Altersgerechtes Arbeiten wird eine Form des Arbeitens sein müssen, die nicht mit Raubbau an der Gesundheit gleichzusetzen ist. Auf Ressourcen und Potentiale

der Menschen in den einzelnen Lebens- und Leistungsphasen mehr einzugehen, bedeutet künftig ein längeres Verbleiben im Erwerbsleben.

Alternsmanagement als wirksame Präventionsmaßnahme

- » **Sensibilisierung der Führungskräfte:** Perspektiven der Qualifizierung, der Weiterentwicklung, der Wertschätzung sowie die positive Einstellung gegenüber älteren MitarbeiterInnen, fördern die Motivation am Arbeitsplatz sowie gesundes Freizeitverhalten.
- » **Altersgerechte Arbeitsorganisation:** Arbeitsfähigkeit wird erhalten durch Anpassung von Arbeitsprozessen, Arbeitsplatz und Arbeitsinhalten, an die unterschiedlichen Bedürfnisse einzelner Lebensphasen.
- » **Altersgerechtes betriebliches Gesundheitsmanagement:** Präventive Maßnahmen

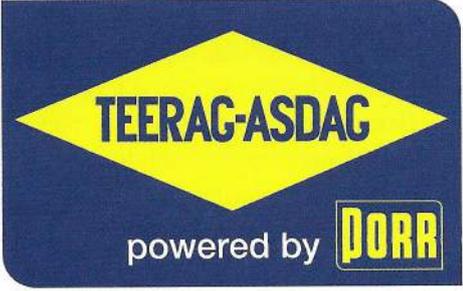
zur Vermeidung arbeitsbedingter Erkrankungen, bereits bei jüngeren ArbeitnehmerInnen.

- » **Qualifikation und Weiterbildung:** Lebensbegleitendem Lernen - ungeachtet des Alters - wird weiterhin besondere Bedeutung zukommen.

Der Nutzen

- » Motivierte, gesunde MitarbeiterInnen
- » Reduktion der Fehlzeiten
- » Voraussetzung zur nachhaltigen Aufrechterhaltung des Lebensstandards für alle Bevölkerungsgruppen
- » Investitionen in den Erhalt der Arbeitsfähigkeit verbessern die Gesundheit und entlasten die finanziellen Aufwendungen im Gesundheitsbereich
- » Problemlösungskompetenz
- » Über Jahrzehnte aufgebautes Erfahrungswissen bleibt dem Dienstgeber erhalten. Das sind unverzichtbare und wertvolle Qualitäten älterer MitarbeiterInnen.

ANZEIGE



TEERAG-ASDAG AG | NL Stmk.
Lagergasse 346 | 8055 Graz
T +43 (0)316 220-0
office.graz@teerag-asdag.at
www.teerag-asdag.at

Durch den zunehmenden Altersdurchschnitt der MitarbeiterInnen ist ein Umdenken zwingend erforderlich. Politik, Dienstgeber und Sozialpartner sind gefordert altersgerechte Rahmenbedingungen für alle MitarbeiterInnen des Hauses Graz zu schaffen. Ich freue mich auf weitere Rückmeldungen.

Christine Schöngrundner

BÜRGERINNENAMT Respekt und Wertschätzung fehlen

Führungsgrundsätze im Hause Graz:

Unter dem Punkt:

Respekt und Wertschätzung

- » Wir begegnen einander mit Anstand, Achtung und Wertschätzung und pflegen den konstruktiven Dialog.
- » Wir sind darum bemüht, Konflikte möglichst rasch zu beseitigen. Dabei sind wir lösungsorientiert, direkt, offen und haben Mut zur Klarheit.
- » Wir leben und fördern ein wertschätzendes Miteinander von Politik, Verwaltung und Beteiligungen

Diese Grundsätze sollten nicht nur gelehrt, sondern auch gelebt werden. Es gibt noch einige andere Punkte, welche man sich als Führungskraft zu Gemüte führen sollte. Im BürgerInnenamt vermissen die KollegInnen einige Punkte dieser Führungsgrundsätze. Ab 1. November ging das ZPR (Zen-

trales Personenstandsregister), welches in ganz Österreich nicht wirklich gut funktioniert, in Echtbetrieb. Die KollegInnen arbeiten unter hohem Druck und massivem Zeitaufwand mit dem neuen Programm. Statt Lob und Anerkennung ernten sie nur Kritik. Sie brauchen zu lange, sie erreichen die geforderten Stückzahlen nicht usw. Niemand kann etwas dafür, dass dieses Programm so schleppend und mit so vielen Fehlern in Betrieb gegangen ist. Es würde dringend Personal benötigt werden, auch diese Forderung des Referatsleiters wurde nur bedingt erfüllt. Unter den MitarbeiterInnen herrscht große Verunsicherung, da jetzt auch noch der Referatsleiter seine Position zurückgelegt hat, zumal die Bediensteten in ihm eine Vertrauensperson, einen menschlichen und kollegialen Vertreter für ihre Wünsche und Anliegen sahen.

Warum legt ein Referatsleiter seine Funktion zurück?

Dies macht er nur, wenn er permanent überfahren wird und seine Verbesserungsvorschläge in keinsten Weise angenommen werden. Wenn er seine MitarbeiterInnen zu Recht verteidigt und ihm dann unterstellt wird, dass er alles „schönredet.“

Das Standesamt - dies beinhaltet Geburtenbuch, Sterbebuch und Ehebuch - hat jahrzehntelang ohne Bevormundung super funktioniert! Dies wäre weiterhin der Fall, würden nicht von Seiten der Amtsleitung massive Bevormundungen, Einschränkungen und nicht wirklich zielführende „Hilfestellungen“, die zwar vielleicht gut gemeint waren, jedoch nicht den gewünschten Erfolg brachten, erfolgen. Nicht umsonst wurden diesem Referat einige Preise verliehen, worauf unser Amt wirklich stolz sein kann. Dies ist nicht zuletzt auf das Engagement und die Zielstrebigkeit der KollegInnen und der Referatsleitung zurückzuführen.

Ein Anstoß für das neue Jahr. Geht es meinen MitarbeiterInnen gut, geht es dem Unternehmen gut. Habe ich motivierte KollegInnen, werden auch schwierige Bedingungen gemeistert und gehen auch die anspruchvollsten Arbeiten von der Hand.

Ursula Pratter

ANZEIGE

ELEKTROTECHNIK

Anton Waisch, Kalsdorferstraße 45,
A 8073 Feldkirchen, Tel.: 0316/ 29 74 01;
E-mail: anton.waisch@elektro-waisch.at



Elektroinstallationen
Neu- & Umbau, Sanierung
EDV Netzwerke
Sicherheitstechnik
Beleuchtung, SAT Anlagen
E-Heizung
Alarmanlagen und Gartenbautechnik

Notdienste
0664/ 10 40 755



Länger arbeiten und **BITTE NICHT** krank werden

.....
Natürlich wünschen wir uns alle, dass wir älter werden und dabei gesund und fit bleiben. Jedoch gibt es dafür keine Garantie.

Eines ist sicher: Auf Grund von mehreren Pensionsreformen müssen wir länger arbeiten. In den letzten Jahren haben alleine die Frauen im Beamtennenschema hinnehmen müssen, 10 Jahre länger aktiv im Dienst zu bleiben. Mit dem zunehmenden Dienstalter ist natürlich auch mit ansteigenden Krankenständen zu rechnen, das weiß unser Dienstgeber und versucht nun, dem gegenzusteuern.

Vor einiger Zeit legte der Zentralausschussvorsitzende den Antrag des Personalamtes zur Einführung eines „Fehlzeitenmanagements“ und in weiterer Folge eines „Betrieblichen Eingliederungsmanagements“ vor. Als Ziel dieses Systems wird angeführt, dass damit „die Situation der/des jeweiligen erkrankten MitarbeiterIn verbessert und

die Gesundheit bzw. Arbeitsfähigkeit erhalten wird“.

Hoher Druck

In der Realität bedeutet dies, dass z. B. MitarbeiterInnen, die mehr als fünf Krankenstände im Jahr aufweisen, mit ihren (direkten) Vorgesetzten ein Gespräch führen sollen – dies natürlich freiwillig. Ein solches Gespräch ist für die/den Betroffenen zumindest nicht angenehm – das ist schon mal klar. Und wer traut sich schon, so ein Gespräch abzulehnen? Zumindest wird auf die/den Kranken auf diese Weise Druck ausgeübt.

Bei Langzeitkrankenständen (ab 42 Tagen) gibt es ein erweitertes, vordefiniertes Szenario (Betriebliches Eingliederungsmanagement) mit Unterstützungsgesprächen zwischen eine/r

FallberaterIn und der/dem erkrankten Bediensteten – natürlich wieder „freiwillig“.

Die FCG hat diesem Vorstoß des Zentralausschussvorsitzenden eine lautstarke Absage erteilt. Und sogar aus den eigenen Reihen musste er teils massive Ablehnungen hinnehmen.

Seit Mai 2014 wird das Fehlzeitenmanagement in drei Ämtern als Pilotprojekt geführt. Zu befürchten ist, dass dieses System auf diese Art so still und leise eingeführt wird. Bisher ohne jede weitere Kritik durch den Zentralausschussvorsitzenden.

Um die MitarbeiterInnen gesund zu halten ... oder so ...

Karin Beck

Die schwarze



EGON7

Freitag, 06.02.2015
Audimax, FH Joanneum
Eggenberger Allee 11

Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr

Tischreservierungen:
Renate Aberl 0316/872-6131
Tischreservierungen werden bis 20.00 Uhr aufrecht gehalten!

Karten:
Abendkasse: € 12,00
Vorverkauf: € 10,00

Cocktailbar



BEST Fitness
Abstallerstr. 18
8053 Graz
T: 0316 / 27 6660

www.bestfitness.at



Ballnacht



Mit Schirm, **charme** & Melone

FCG – Forderung umgesetzt:

Keine ärztliche Bestätigung bei Pflegefreistellung. Immer wieder hat es unter Kolleginnen und Kollegen für Unmut gesorgt, dass Ärzte für die Erstellung einer Bestätigung zur Pflegefreistellung unterschiedliche Beträge einfordern. Vor allem für Eltern, deren Kinder mehrmals im Jahr krank wurden, hat dieses Vorgehen zu größeren finanziellen Belastungen geführt. Bisher wurde vom Dienstgeber jedoch eine Rückerstattung der Kosten immer abgelehnt. Nachdem die FCG einen Antrag in die Bezirkskonferenz eingebracht hat, soll sich das nun ändern. Probeweise wird voraussichtlich ab Jänner 2015 die Vorlage einer Bestätigung bei Pflegefreistellungen nicht mehr notwendig sein.

Wir hoffen, somit zu einer deutlichen Entlastung unserer Kolleginnen und Kollegen beigetragen zu haben und freuen uns besonders, vor allem den Eltern mit erkrankten Kindern helfen zu können.

Christine Schöngrundner



FCG auf Facebook

Es ist so weit! Wir, die FCG Graz und Steiermark, sind seit Anfang November auch im sozialen Netzwerk „Facebook“ vertreten. Viele Kolleginnen und Kollegen nutzen bereits täglich Facebook, um sich untereinander auszutauschen, zu vernetzen und sich aktuell zu informieren. Unsere Facebook-Seite soll für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses Graz eine weitere Möglichkeit darstellen, mit uns persönlich und direkt in Kontakt zu treten.

Top informiert Auf unserer Seite warten laufend Informationen, News, Fotos, Angebote und Berichte über unsere Tätigkeiten und Aktionen. Natürlich freuen wir uns auch sehr über persönliche Beiträge, Anregungen und Ideen.

Karin Beck

FCG unterstützt die LeiterInneninitiative

Gesetzliche Vorgaben haben, wie bereits in unserer letzten Ausgabe des MagistratsMix berichtet, zu einer steigenden Arbeitsbelastung der LeiterInnen im pädagogischen und administrativen Bereich geführt.

Wir fordern eine Reduzierung der Kinderbetreuungstätigkeit für LeiterInnen ab einer bestimmten Gruppenanzahl sowie eine Erhöhung der LeiterInnenzulage. Ich habe in einem persönlichen Gespräch Herrn Landeshauptmannstellvertreter Hermann Schützenhöfer die Problematik geschildert und um Unterstützung in dieser Angelegenheit ersucht.

Christine Schöngrundner

ANZEIGE



LEASING
WIENER STÄDTISCHE · DONAU
VIENNA INSURANCE GROUP

Sparen schon beim Leasing!

Leasing +
Tankkarte =
Vignette
2015

MitarbeiterInnen des Magistrats Graz, die bis 31.12.2014 bei Wiener Städtische · Donau Leasing einen Vertrag mit Vorteilskarte abschließen, bekommen die Vignette 2015 geschenkt!



Mit der kostenlosen Vorteilskarte tanken Sie bargeldlos und günstiger bei OMV und Avanti - österreichweit.

Weitere Vergünstigungen erhalten Sie bei unseren Partnern Forstinger, Avis, ARBÖ und Bosch Service.

Für Ihr persönliches Angebot und die genauen Aktionskriterien wenden Sie sich bitte an: W. Grabner GmbH
Tel. 0316/72 01 76 • E-Mail: sekretariat@gvg.co.at



www.wsd-leasing.at



1 TeilnehmerInnen Stadtrundgang 2 Irmgard Pferzinger von den GrazGuides
3 Mag^a Sigrid Deutsch von den GrazGuides mit ihrer TeilnehmerInnengruppe

2. Stadtrundgang

Von **GRUSLIGEN** Grafen, Witwen und Herzogen

„Unglaublich – aber wahr“, das war das Motto des diesjährigen Stadtrundganges, der bereits zum zweiten Mal stattfand. Am Donnerstag, den 20.11., waren spätestens beim letzten Glockenschlag um vier Uhr nachmittags die letzten TeilnehmerInnen beim Treffpunkt vor dem Grazer Rathaus. Es war eine große Gruppe, die sich, bevor es richtig losging, vor dem Erzherzog-Johann-Denkmal zum Gruppenfoto versammelte. Aufgrund des großen Interesses an der Stadtführung musste sogar eine zweite Erzählerin hinzugeholt werden.

Im Nebel wollte man von Schauplatz zu Schauplatz ziehen und wohlige Schauer beim Zuhören unglaublicher Geschichten genießen. Das einzige, was den ZuhörerInnen dabei verwehrt blieb, war der Nebel – die klare, kalte Dämmerung erinnerte

viel mehr an die kommende Adventszeit. In spärlich beleuchteten Gassen und in Innenhöfen, die erst seit Kurzem Lichterketten und winterliche Dekorationen schmücken, hörte man von so manch grausiger Hinrichtung, von edlen französischen Witwen, mutigen Polizisten und meuchlerischen Verbrechern.

Vor allem aber waren es Geschichten, die zum Nachdenken anregten. Zum Nachdenken, in welcher geschichtsträchtiger, historisch nicht unbedeutenden Stadt wir doch leben. Wenn man eine lebendige Fantasie hat, war es fast möglich, das Klappern der Hufe von Kutschenpferden auf dem Kopfsteinpflaster zu hören und Erzherzog Franz Ferdinand aus einem knatternden Automobil steigen zu sehen. Wussten Sie von dem Aberglauben, dass ein Jägers-

mann, der ein weißes Wild schieße, binnen eines Jahres sterben müsse? Nun, angeblich hatte der Erzherzog im Zuge seines lebenslangen Jagdeifers tatsächlich eine weiße Gams erlegt – das war im Jahre 1913 – und er starb kein Jahr darauf in Sarajevo, durch die Kugel eines Attentäters.

Diese und viele weitere Geschichten zogen die ZuhörerInnen, mittlerweile in warme Schals gehüllt, in ihren Bann. Es wurde dunkel, und nachdem der Stadtrundgang auf der anderen Seite der Mur zu Ende war, wärmte man sich in der Herzl Weinstube am Mehplatz wieder auf und ließ den Abend bei einem Getränk gemütlich ausklingen.

Lisa Maria Klaffinger

Tagung des FCG-Landespräsidiums und des FCG-Landesvorstandes am 30.10.2014

Berichte aus den Bezirken, Informationsaustausch, Aktivitäten sowie die Weichenstellung für das kommende Wahljahr waren die Hauptpunkte. Gemeindestrukturreform in den betroffenen Gemeinden, die Anliegen und Sorgen der betroffenen Gemeindebediensteten sowie die anstehende Besoldungsreform für steirische Gemeindebediensteten waren die Hauptthemen. Aus den steirischen Bezirken wurde von den FCG-Bezirksobmännern, FCG-DienststellenvertreterInnen und PensionistInnen ausführlich Bericht erstattet und anschließend diskutiert. Kurz zusammengefasst: „Wesentlich ist der ständige Kontakt und Informationsaustausch mit unseren Bezirks - FunktionärInnen, um betroffene KollegInnen in den steirischen Gemeinden bei Bedarf entsprechend zu beraten und zu unterstützen. Die kommende Personalvertretungswahl am 18.06.2014 war ebenso ein Thema, wie z. B. die Organisation der Schwarzen Ballnacht, unter dem Motto: „Mit Schirm, Charme und Melone“ und vieles mehr...

Nach Abschluss der Tagung wurden bei einem gemeinsamen Mittagessen Erfahrungen ausgetauscht, aber auch persönliche Kontakte gepflegt.

Christine Schöngrundner



Matthias Pratter Stainz, Helmut Brunner St. Peter am Kammersberg, Christine Schöngrundner, Michael Paulitsch, Leibnitz, Karl Kaplan Fürstenfeld v.l.n.r.

Tagung der BundespensionistInnen in Graz



Hermine Seif (92) im FCG-Büro.

FCG-Delegation mit Erfahrung tagte in Graz. Die österreichischen FCG-BundespensionistInnen trafen sich in Graz zu einem regen Gedankenaustausch. Diese Tagung fand am 17. und 18. November im Hotel Daniel statt. Nach den allgemeinen Besprechungen erkundeten die TeilnehmerInnen den Grazer Schloßberg und betrachteten die steirische Landeshauptstadt von oben. Am „Grazer Hausberg“ wurden die Gäste von FCG-Vorsitzenden Christine Schöngrundner und deren Stellvertreter Hannes Zirkl bei einem gemeinsamen Mittagessen begrüßt. „Es war mir eine große Freude, so viele gut gelaunte und aktive PensionistInnen zu treffen“, so

Schöngrundner. Es war beachtenswert, wie intensiv die KollegInnen das politische Geschehen weiterhin verfolgen!

Am zweiten Tag nahmen viele der fitten TeilnehmerInnen an einer Stadtführung teil. Die älteste Teilnehmerin war Hermine Seif mit 92 Jahren. Statt dem Stadtrundgang entschloss sie sich, das FCG-Büro im Rathaus zu besuchen.

Diese Tagung wurde von Franz Pet-schar und Gerti Zirkl organisiert und betreut – vielen Dank!

Christine Schöngrundner

Das Thema der Grazer Bezirkskonferenz am 24.10.2014

Hohe Leistungsbereitschaft und Flexibilität! Veränderungen, Neuerungen – fast tagtäglich werden wir mit neuen Anforderungen konfrontiert. In vielen Gesprächen mit KollegInnen haben wir alle Anregungen und Forderungen in Anträge gefasst und zur Beschlussfassung in die Bezirkskonferenz eingebracht.

Bei unserer Arbeit bemerken wir immer wieder, die hohe Leistungsbereitschaft unserer MitarbeiterInnen. Auch von den geladenen GastreferentInnen wurde dieses hohe Engagement zum Thema

gemacht. Das diesbezügliche Lob, unter anderem von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl und Bgm.-Stellvertreterin Mag^a Drⁱⁿ Martina Schröck darf ich an dieser Stelle allen KollegInnen weiterleiten!

Lohnsteuer runter! Eine wesentliche Forderung ist die Herabsetzung der Lohnsteuer, die eine Entlastung für ALLE bedeuten würde. Nach einer überzeugenden Präsentation des Wiener ÖGB-Referenten Mag. Georg Kovarik zu diesem Thema sein Fazit: Über alle Berufsgruppen hinweg, bis zu den Pen-

sionistInnen muss am Ende des Monats eine Steuerentlastung spürbar sein.

Bezirksvorstand neu gewählt. Darüber hinaus wurde auch der Bezirksvorstand gewählt. Auf Vorschlag des FCG-PV-Dienststellenobmannes Dr. Gerald Kummer wurde der gesamte Bezirksvorstand in einer offenen Abstimmung gewählt.

Wir gratulieren dem neu gewählten Vorstand der Bezirksgruppe Graz.

Christine Schöngrundner

ANZEIGE

Frohe Weihnachten
und eine gute, sichere
Fahrt 2015

Ihre



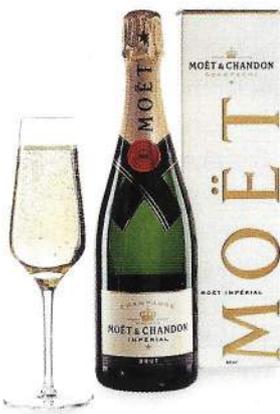
Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH, A-8020 Graz, www.gkb.at



Dr. Iris Pucher
Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie

Europäisches Akupunkturärztdiplom (Körper- und Ohrakupunktur)
Färbergasse 2 | 8121 Deutschfeistritz | Telefon: 0650 / 83 22 620
Web: augenarzt-pucher.at | KFA & Wahlärztin für alle Kassen
Ordination: Di 8 - 13 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung

**Frohe Weihnachten und ein gesundes & glückliches Jahr 2015
wünscht Ihnen das Team von INTERSPAR im Citypark**



**Moët & Chandon
End of the Year**
Frankreich/Champagne, brut
0,75-Liter-Flasche
(=per Liter 45,65)

Sie sparen 7,-!
statt 41,99
34⁹⁹



Julius Meinl's Delikatessenkorb
Gönnen Sie sich zu Weihnachten eine
kulinarische Auszeit mit erlesenen
Delikatessen und lassen Sie sich von
bestem Julius Meinl Kaffee inspirieren.

59⁹⁰

ALLES DA DA DA



INTERSPAR

www.intersparmarkt.at

**INTERSPAR im Citypark
Lazarettgürtel 55**

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8.00 – 19.30 Uhr,
Sa 8.00 – 18.00 Uhr

GRATIS 

Angebote gültig bis Mi, 31.12.2014, solange der Vorrat reicht, Stappreise sind bisherige INTERSPAR Verkaufspreise, Abgabe in Haushaltsmengen, Satz- und Druckfehler vorbehalten



Karl Kaplan

Michael Paulitsch

Zwei steirische FCG-Bezirksobmänner neu gewählt

Die Bezirkskonferenz für die steirischen Bezirke Leibnitz und Hartberg-Fürstenfeld fand am 12.11.2014 statt.

Der Bezirksausschuss Leibnitz, unter der neuen Führung von FCG-Bezirksobmann Michael Paulitsch, wurde einstimmig gewählt. Ebenso wurde der Bezirksausschuss Hartberg-Fürstenfeld unter der guten und „altbewährten“ Leitung von

FCG-Bezirksobmann Karl Kaplan einstimmig gewählt.

In der schwierigen Phase der Bezirkszusammenlegungen, der Gemeinde-Strukturreform sowie der anstehenden Besoldungsreform in den steirischen Gemeinden, werden die FCG-Bezirksobmänner Michael Paulitsch und Karl Kaplan

für die Anliegen der Gemeindebediensteten in Leibnitz und Hartberg-Fürstenfeld einsetzen und ihr Bestes geben.

Ich darf euch herzlich gratulieren und für die kommenden Herausforderungen viel Erfolg wünschen.

Christine Schöngrundner

Kioto Photovoltaics GmbH – Betriebsbesichtigung am 31.10.2014 in St. Veit an der Glan.



TeilnehmerInnen und Betriebsleitung der Firma Kioto Solar mit Bürgermeisterin Sonja Pilgram und Personalvertretungsvorsitzenden Helmut Brunner

Auf Grund eines sehr guten Kontaktes unserer Bürgermeisterin Sonja Pilgram zur Firma Kioto Solar führte uns der Betriebsausflug diesmal nach St. Veit an der Glan. Wir wurden von der Betriebsleitung durch das Werk geführt und im Anschluss zu einem Imbiss eingeladen. Es war für uns sehr spannend, die Entstehung einer Photovoltaikzelle vom Anfang

bis zum fertigen Produkt zu erleben. Auch die nicht so technisch Interessierten waren von der Produktionsstraße begeistert. Es wurde uns vorgeführt, mit welcher Innovationskraft hier ein österreichisches Produkt erzeugt wird. Wir bedanken uns bei der Betriebsleitung für die Einladung und die Möglichkeit, so hautnah eine Produktion mitverfolgen zu dürfen. Ein besonderer

Dank gilt Mag^a Iris Kaukal von der Firma Kioto Solar für die sehr gute Organisation des Betriebsausfluges vor Ort. Im Anschluss besichtigten wir die Erlebnis Energie Ausstellung der Stadt St. Veit an der Glan. Auch hier waren die Teilnehmer von den Ideen und der Kreativität begeistert, wie man alternative Energie nutzen kann und welche Einsparungsmöglichkeiten es dadurch geben kann. Bei den Verantwortlichen der Stadt St. Veit an der Glan unter Bgm. Gerhard Mock bedanken wir uns für die großzügige Einladung. Nach diesen lehrreichen Stunden fand schließlich der Betriebsausflug bei einer gemeinsamen Jause im Buschenschank Müller einen gemütlichen Ausklang.

Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Aktion mit Gemeinde, Personalvertretung und Gewerkschaft.

Helmut Brunner



Vier weitere PCs für den Heilpädagogischen Kindergarten, Integrative Zusatzbetreuung

Bis Mitte November standen für die integrative Zusatzbetreuung und das Personal des heilpädagogischen Kindergartens für administrative Tätigkeiten lediglich zwei PCs zur Verfügung. Dank dem Engagement vieler Beteiligten gibt es nunmehr für siebzehn SonderkindergartenpädagogInnen der IZB und ihren TeamkollegInnen vier weitere PCs. Darin sehen wir einen ersten Schritt, ein den Anforderungen entsprechendes Arbeitsumfeld für eine so große Berufsgruppe zu gestalten.

Edeltraud Simon-Aigner

GBG-Betriebsausflug

Am Freitag, dem 12.9. 2014, gab es einen GBG-Betriebsausflug nach Wien. Nach einer Stärkung in Gleisdorf verbrachten die GBG-MitarbeiterInnen einige schöne Stunden im Haus des Meeres in Wien, bevor sie ihren Hunger im Schweizerhaus mit einer Stelze und dem dazu passenden Bier stillten. Das Highlight dieses Ausfluges war wohl der Besuch der Ausstellung Madame Tussauds, wobei sich einige TeilnehmerInnen lieber im Wiener Prater umsahen. Alles in allem ein gelungener Tag mit viel Spaß und allseits guter Laune. Wir danken unserem lieben Betriebsrat Eduard Binder für die tolle Organisation!

Mag^a Evelyn Wagner

ANZEIGE

4 WOCHEN ABNEHMKURS - 50 Teilnehmer gesucht!

Die Infrarot-Tiefenwärme dringt bis zu 4 cm tief in das Gewebe ein und erhitzt dadurch die Fettzellen auf bis zu 55°C. Dabei entstehen 2 Effekte:

1. Da der Körper diese Wärme ausgleichen (kühlen) muss, wird die gesamte Bauchregion erwärmt und durchblutet und zusätzlich Energie verbraucht.
2. Weil auch die Bauchfettzellen erhitzt werden geben sie die gespeicherten Fettsäuren zur Energiebereitstellung ab.

Diese beiden Effekte führen zu einem stark erhöhten Energieverbrauch und einer Fettreduzierung im gesamten Rumpf- und Bauchbereich.

4 Wochen-Spezialprogramm - ohne Bindung

Je 3 Einheiten pro Woche à 30 Minuten / **Kosten:** 19,90 Euro / Woche inklusive Messungen, Beratung, Ernährungscoaching und Betreuung. **Anmeldeschluss: 31.12.2014**

BEST Fitness **Raaba**, Tel.: **0316/405080**
 BEST Fitness **Graz**, Tel.: **0316/27 6660**
www.bestfitness.at

BEST FITNESS
 SPASS // MOTIVATION
 TRAININGSERFOLG

†
Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass unsere geschätzte Kollegin

Brigitte Köksal

viel zu früh den Kampf gegen ihre schwere Krankheit verloren hat.

Als Personalvertreterin für die FCG hat Brigitte im A 5 - Sozialamt Innendienst/DiplomsozialarbeiterInnen und SozialbetreuerInnen von 2002 bis 2005 die Anliegen ihrer damaligen KollegInnen vertreten. Ihre direkte Art, mit Engagement Aufgaben zu bewältigen, aber auch ihr Humor und ihre Kollegialität, haben ihr größten Respekt für ihre Arbeit und größte Wertschätzung als Mensch eingebracht.

Weint nicht weil es vorbei ist, lacht weil es schön war.

Im Namen der FCG- Personalvertretung sage ich dir ein aufrichtiges Danke!

Christine Schöngrundner

Wurzelsepps Kräuterammer

„Für alles ist ein Kraut gewachsen!“

Kräuter dienen zum Würzen und Garnieren von Speisen, sie liefern wichtige Nährstoffe und können sogar heilen.

In der Drogerie Wurzelsepp finden Sie um die 400 verschiedene Heilpflanzen und Gewürze, die nach Ihren Mengenangaben frisch abgefüllt werden. Haben Sie spezielle Probleme? Die Drogistinnen vom Wurzelsepp beraten Sie gerne und stellen Ihnen gerne einen idealen Tee zusammen.

Gewürze verleihen Speisen und Getränken ihre charakteristische Note. Wenn Ihnen der Duft von Lebkuchen, Zimtsternen oder Glühwein in der Nase liegt, ist definitiv Winter.



Kennen Sie die Tonkabohne?

Das Aroma zieht einen sofort in seinen Bann: ein Hauch von Vanille, Butterkaramell, Mokka und Mandeln. Die Tonkabohne wird mit der Muskatreibe zerkleinert und zu Gebäckteig, Pralinenfüllungen oder Desserts gegeben.

Wurzelsepps Tipp: unbedingt ausprobieren!



Ein schnelles Dessert:

2 geschälte, entkernte Birnen in feine Scheiben schneiden und in eine ausgebutterte Form legen.

2 Eigelb und 80 g Rohrzucker schlagen, 200 ml Schlag und eine halbe, fein geriebene Tonkabohne zufügen.

Die Mischung über die Birnen gießen und im vorgeheizten Backrohr (Oberhitze, Grill) 5 bis 10 Minuten goldgelb überbacken.

Lauwarm genießen!

Kräuter,
Tees oder?
Gewürze

Bei uns werden Sie fündig

Kräuter- und Reformhaus Wurzelsepp
Hauptplatz 5, 8010 Graz

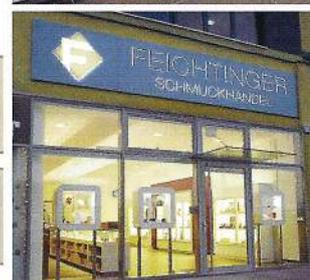
Ein Unternehmen der
Natürlich Fühlen Gruppe

natürlich fühlen
since 1988

Ihr Vorteil als
Magistratsbedienstete/r!



FEICHTINGER
SCHMUCKHANDEL



**NEUER-
ÖFFNUNG
SEIERSBERG**

Feldkirchner Str. 13
(neben „Mary-Ann“)
Tel. 05 9887 - 7080

Ihre Vorteile mit der Feichtinger Business-Card:

-40%

Schmuck & Juwelen
40 % Rabatt auf das gesamte
Schmuck- und Juwelensortiment

-25%

Markenuhren
20 - 25 % Rabatt auf
das Uhrensortiment

Partnerbetriebs-Nr. 900182